

## **Mission und Leidenschaft**

### Bestandsaufnahme Mission in Deutschlands Freikirchen

- 0,73 Bekehrte pro Gemeinde pro Jahr
- Nur 8% Bekehrte aus unkirchlichen Kontext
- Verteilung der Bekehrungstypen: 56% Vergewisserungstyp, 26% Entdeckungstyp, 18% Lebenswendetyp

### Anwendung auf Andreasgemeinde:

- 2 (?) Bekehrte in 2024, dazu viele Wiederbekehrte mit Vergewisserungstyp
- Tauffest und Einzeltaufen sowie Abend mit Bayless Conley erreichen hauptsächlich kirchennahe Menschen und dienen eher den Vergewisserungstypen

## **Haben wir Sehnsucht nach mehr Mission? Haben wir Leidenschaft um atheistische Menschen mit unserem Glauben, mit Jesus bekannt zu machen? Und wenn ja, haben wir die richtige Herangehensweise?**

### 5 Faktoren für überdurchschnittlich von außen wachsende Gemeinden:

1. Starke missionarische Leidenschaft
2. Neue Kontextsensibilität: Was sind Sorgen & Nöte sowie Zufriedenheits- / Sinngelber für Nichtchristen und wie können wir daran anknüpfen?
3. Ressourcen nicht ausschließlich mit eigenen Programmen binden, sondern Investment fördern in Beziehungen mit Nichtglaubenden
4. Bewusste Angebote für Gäste
5. Atmosphäre der Annahme und Gastfreundschaft

### Was sind Leidenschaftskiller:

- Falsche Demut: „Ich bin nicht gut genug, dass ich anderen von meinem Glauben erzähle“
- Selbsterhaltung: „Wir müssen die Halle vollbekommen, über 2000 Gemeindeglieder bleiben“
- Kirchliche Selbstbezogenheit: „Wir sind uns genug und es kann alles so bleiben wie es ist“
- Appelle an das schlechte Gewissen: „Ihr müsst auf Arbeit mehr über Jesus reden“
- Missionarische Resignation: „Beim Glaubensgrundkurs sind wieder mehr Helfer als Gäste dabei gewesen“
- Bequemlichkeit: „Was könnte der Andere sagen, wenn ich ihm von meinem Glauben erzähle?“

## Was fördert Leidenschaft für Mission?

1. Gebet
  - a. Für Beziehungen mit Nichtchristen
  - b. Für Gelegenheiten selbst Zeugnis zu geben
  - c. Dass Menschen zum Glauben kommen
  
2. Menschen mit Begeisterung freisetzen
  - a. Gaben fördern und entfalten
  - b. Menschen für Dienste einsetzen
  - c. Orientierung geben + Entlastung schaffen (z.B. nicht verzetteln, Geduld haben, ermutigen)
  
3. Kontextsensible Angebote schaffen/besuchen
  - a. Wen wollen wir erreichen? Menschen im Stadtteil, Alte, Junge, Familien?
  - b. An welchen Nöten der Menschen können wir ansetzen? Wie erreichen wir die Menschen? Wo gehen wir hin?
  - c. Was sind attraktive Gelegenheiten Freunde, Kollegen u.a. in Gemeindekontext einzuladen?
  - d. Einfache erste Schritte gehen

### Quellen:

- *Philipp Bartholomä/ Stefan Schweyer: Gemeinde mit Mission*
- *Impulse vom Young Leaders Summit 06.-08.12.24 in Bad Blankenburg*
- *Podcast „#12 Praxistalk: Sozialraumorientierung der Ortsgemeinde“ mit Walter Lechner: [https://pixel-stiftung.de/praxistalk\\_sozialraumorientierung/](https://pixel-stiftung.de/praxistalk_sozialraumorientierung/)*

*Zusammengefasst von Christian*